



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis
auffs || Aduent.||**

Luther, Martin

Wittemberg

VD16 L 5618

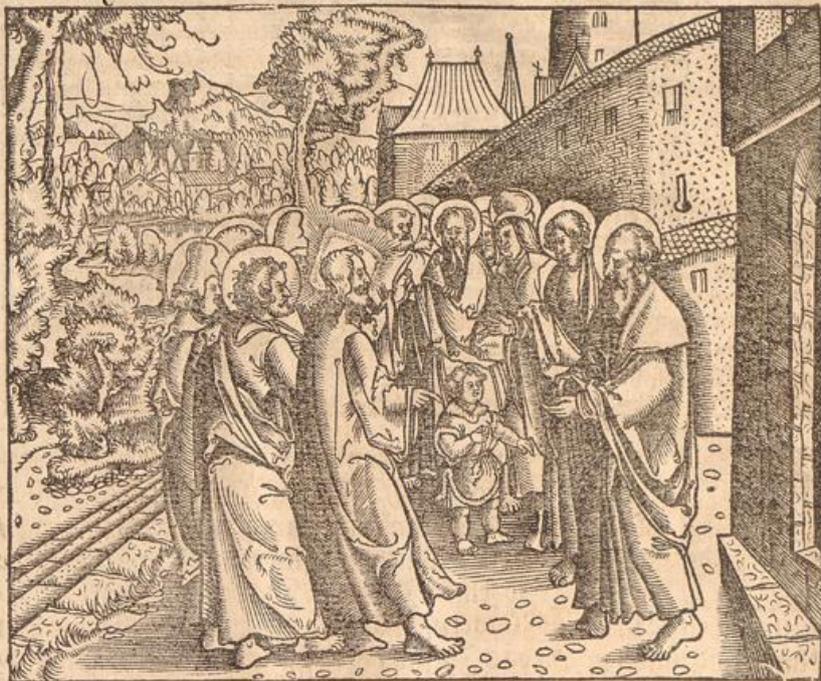
Am tage Michaelis/ Euangelion Matth. 18. Wer der gröste sey im
Himmelreich.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37013

am tage der

sondern offte/ auch in diesem büchlin angezeigt. Wer dasselbige behalten hat/ wird sich leichlich darein schicken/ das er jm selbs eine auslegung mache. Darumb/ die weil kein sonderlicher Sermon da ist/ acht ichs vnnotig/ ein newen vnd sonderlichen zu machen.

Am tage Michaelis/ Gvan-
gelion / Matth. 18.



Eraten die Jünger zu Ihesu / vnd sprachen / Wer ist doch der grösset im Himmelreich? Ihesus rieß ein kindlin zu sich/ vnd stellet es mitten vnter sie/ vnd sprach / Warlich ich sage euch / Es sey denn das jr euch vmbkeret/ vnd werdet wie die kinder / so werdet jr nicht in das Himmelreich komen/ Wer sich selbs nidriget/ wie dis kind/ der ist der grösset im Himmelreich. Vnd wer ein solch kind auffnimpt in meinem Namen/ der nimpt mich auff. Wer aber ergert diser geringsten einen/ die an mich glauben/ dem were besser/ das ein mühlstein an seinen hals gehencket würde/ vnd er erseufft würde im meer/ da es am tieffsten ist.

Wehe der Welt des ergernis halben. Es mus ja ergernis komen/ doch wehe dem menschen/ durch welchen ergernis kompt. So aber deine hand oder dein fus dich ergert/ so haue in abe/ vnd wirff in von dir / Es ist dir besser / das du zum leben / lam oder ein krüpel eingehest / denn das

das du zwo Hende oder zween Füße habest / vnd werdest in das ewige feur geworffen. Vnd so dich dein auge ergert/reis es aus / vnd wirffs von dir / Es ist dir besser / das du eineugig zum Leben eingehest / denn das du zwey augen habest / vnd werdest in das hellische feur geworffen.

Sehet zu / das jr nicht jemand von diesen kleinen verachtet / denn ich sage euch / ire Engel sehen alle zeit das angefichte meines Vaters im Himmel.

Summa des Euangelions.

1 Die Welt meinet / Christus Reich sey ein fleischlich / weltlich / leiblich / zeitlich Reich / derhalben erticht sie auch ein leiblichen / eusserlichen / weltlichen Gottesdienst.

2 Das ist ein rechter Christ / der von jm das heile / das Christus von sich hielt / Wie Paulus sagt zu den Philippem / Ein iglicher sey gesinnet / wie Ihesus Christus auch war / welcher / ob er wol in Götlicher gestalt war / hat er es nicht einen raub geachtet / Gotte gleich sein / sondern hat sich selbs geuffert / vnd die gestalt eines Knechtes angenommen / ist worden gleich wie ein ander Mensch / vnd an geberden als ein Mensch erfunden / hat sich selbs ernidriget / vnd ist gehorsam worden bis zum tode / ja zum tod am Creuz. Philip. 2.

3 Die Sünder / schwache / vnwissende / sol man auffnemen vnd sie tragen / wie das ganze vierzehende Capitel zum Römern leret / das du sihest / wie man die schwachgleubigen nicht sol ergern.

4 Die Schrifft bezeuget / das die guten Engel / allein den auserweltsen dienen / Wie hie der Herr sagt / Sehet zu / das jr nicht jemand von diesen kleinen verachtet / denn ich sage euch / ire Engel sehen alle zeit das angefichte meines Vaters im Himmel. Vnd im Psalm sagt David / Er hat seinen Engeln befohlen vber dir / das sie dich behüten auff alle deinen wegen. Davon redet auch die Epistel zum Ebreern / Sind sie nicht allzumall dienstbare Geister / ausgesand zum dienst / vmb der willen / die ererben sollen die Seligkeit. Psalm. 91.
Matth. 4.
Ebre. 1.

Ergernis zweierley.

Ergernis ist ein anstos / darinne des glaubens vnd der liebe misbrauchet wird. Der Glaube wird verletzt / wenn jemand etwas anders leret / denn in der heiligen Schrifft geschrieben stehet / Denn damit wird der Glaub des nehesten vmbgeführt. Von dieser Ergernis sagt hie der Herr Christus in dem Euangelio. Wer da ergert dieser geringsten einen die an mich gleuben / dem were besser / das ein Mühlstein an seinen hals geheneckt würde / vnd erseufft würde im Meer / da es am tieffsten ist. Ergernis des Glaubens.

Der liebe wird misbraucht / so du deinem Nehesten nicht hilffest / vnd dienest jm nicht / in dem / daran jm nötig oder sonst nutz gelegen ist. Item / der den friede bricht / vnd reizet andere Leut zum vbel / Davon sagt Christus im Mattheo / da er Petro befah den zoll zu geben. Von diesem ergernis redet auch S. Paul zum Römern vnd Corinthern. Ergernis der liebe.
Matth. 7.
Rom. 14.
1. Corint. 5.

¶

Am tage